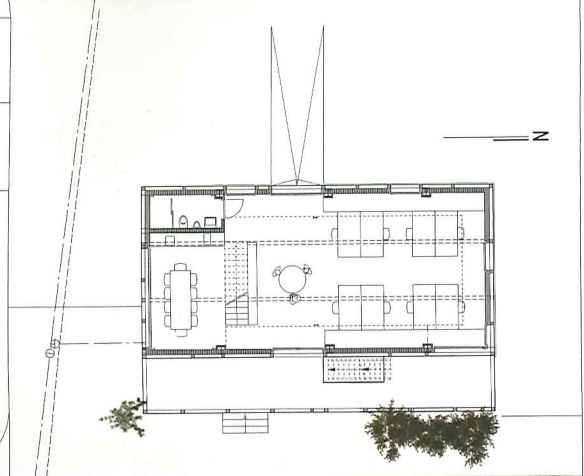


schönem Wetter werden die
Lernräumen.



<Der Stall hinterliess
einen stützenfreien Raum,
was der neuen Nutzung
entgegen kam.

> Man sieht dem Bürohaus die
Vergangenheit an, doch die
Solarzellen setzen ein deutliches
Zeichen der neuen Zeit.



VOM STALL ZUM BÜRO

Sanieren nach Minergie-P-Standard ist komplex; erst recht bei einem hundertjährigen Stall, dessen Erscheinungsbild zu erhalten ist. Gelungen ist dies in Grüşch. Die grösste Herausforderung war, eine neue Gebäudehülle an die bestehende zu bauen und abzudichten. Es kamen hochgedämmte, 22 Zentimeter starke Wandpaneele mit PUR-Kern und Feinblechen als Aussen- und Innenhaut zum Einsatz. Sie wurden ohne Durchdringung auf die alten Riegelwände montiert. Fürs Warmwasser sorgen Sonnenkollektoren und beheizt wird das Gebäude von einer Wärmepumpe, die eine Erdwärmesonde nutzt. Eine 161 Quadratmeter grosse Photovoltaikanlage liefert den Strom für Wärmepumpe, Lüftung, Bürogeräte und Beleuchtung, die Überschüsse werden ins Netz eingespeist. Christine Sidler | www.findepetrole.ch

BÜROGEBÄUDE HAUSTECHNIK ZÜST, 2008
Arälia 447A, Grüşch GR

> Bauherrschaft: Haustechnik Züst, Grüşch
> Architektur: Tettamanti, Schiers
> Haustechnik: Haustechnik Züst, Grüşch
> Baukosten total (BKP 1-5): CHF 1,1 Mio.

FÜR DIE GROSSSTADT

Das Quartier am Bahnhofplatz gehört zu den wenigen Orten in Winterthur, wo die jüngst deklarierte Grossstadt spürbar ist. Rittmeyer & Furrer bauten dort zwischen 1905 und 1930 einen ganzen Strassenblock. Auffälligstes Gebäude war der kubisch-stromlinienförmige Rundbau des Kinos Talgarten im Stil der neuen Sachlichkeit. Ausgerechnet dieses identitätsstiftende Bauwerk ist jetzt durch einen Neubau gleicher Form und gleicher Grösse ersetzt worden. Das Winterthurer Architekten Kollektiv zeigte viel Respekt vor dem historischen und städtebaulichen Wert der Gebäudegruppe. Sie übernahmen die Gebäudehöhe, das Gesims über dem den ganzen Block prägenden Sockelbereich und vor allem die Teilung der zuvor blinden Fassade. Wie sehr der Rundbau mit dem grösseren Geschäftshaus verzahnt ist, zeigt die räumlich überraschend komplexe Er-

<Hier lag früher das Kinofoyer,
aus dem man in den grossen
Saal trat. Heute erschliesst der
elegante Raum die Büros.

